

# COVID und Kontrolle:

wie Automatisierung  
die Kosten und Risiken  
von Energieprojekten  
reduzieren kann



## Inhalt

Richtige Zeit, richtige Information ..... 02

Automatisierte Dokumentenkontrolle ..... 03

Die Zukunft eines Projekts optimieren ..... 04



In einer Welt, in der COVID-19 und Kontrolle kaum miteinander vereinbar scheinen, gibt uns **Steven Bruce, Product Director** bei Idox, einen Einblick, wo und wie Energieversorger ihre Projekte besser kontrollieren können, um Kosten und Risiken zu reduzieren.



**Steven Bruce**  
Product Director  
Idox

Da sich die Ölnachfrage stetig erholt, hatten viele Betreiber erhebliche Investitions- und Betriebskosten (CAPEX und OPEX) in eine Warteschleife geschoben. Dennoch wird die globale Ölnachfrage im Jahr 2022 voraussichtlich das Niveau vor der Pandemie übersteigen – und das, obwohl die internationale Bedrohung durch die Covid-19-Varianten das Tempo der Erholung der Ölnachfrage gedämpft hat. Laut S&P Global Platts lag die globale Mobilität im Dezember 2021 nur noch 3,8 % unter dem Niveau vor der Pandemie. Das ist der höchste Stand seit dem rapiden Rückgang des Ölverbrauchs zu Beginn der Pandemie im Jahr 2020. Auch die Internationale Energieagentur und die OPEC gehen davon aus, dass die Ölnachfrage bis zum Sommer 2022 die Marke von 100 Millionen Barrel pro Tag überschreiten wird und damit endlich wieder das Vorkrisenniveau erreicht.

## Richtige Zeit, richtige Information

Der Erfolg eines jeden großen Investitionsprojekts hängt davon ab, dass die richtigen Personen zur richtigen Zeit über die richtigen Informationen verfügen, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Eine ineffiziente Dokumentenkontrolle kann sich oft als Engpass in einem ansonsten gut geführten Projekt erweisen. In der Vergangenheit hatten Unternehmen die Wahl, entweder ein Heer von Dokumentenkontrolleuren einzustellen, um den Stau zu beseitigen, oder Millionen Dollar in ein kundenspezifisches Managementsystem zu investieren, um die Probleme zu lösen.

Dank der jahrelangen Erfahrung der Branche mit Engineering Management-Software sind inzwischen sofort einsatzbereite Workflows zu einem erschwinglichen Preis erhältlich, die diese Entwicklungserfahrungen destilliert und gleichzeitig bewährte Verfahren integriert haben. Das ist ein großer Sprung, wenn man bedenkt, dass jedes Jahr Tausende Arbeitstage und Millionen Euro durch Nacharbeit aufgrund einer schlechten Dokumentenkontrolle verloren gehen. Da COVID-19 jedoch weiterhin Druck auf die Personalressourcen und die Projektkosten ausübt, kann die digitale Transformation der Industrie eine Möglichkeit zur Kostenkontrolle und zur Verbesserung der Arbeitsqualität bei gleichzeitiger Risikominderung bieten.

## Automatisierte Dokumentenkontrolle

Das Problem ist uralte. Obwohl der technologische Fortschritt es Teams ermöglicht hat, sich im Rahmen der Fernarbeit zu vernetzen und zusammenzuarbeiten, verbringen Dokumentenkontrolleure immer noch Stunden ihres Tages damit, technische Überprüfungen nachzuvollziehen und Dokumente aufzuspüren, die sich scheinbar in Luft aufgelöst haben. Aber was wäre, wenn die Automatisierung ein Selbstbedienungssystem einführen könnte, das die Kontrolle über die Verteilung Hunderttausender technischer Dokumente automatisiert, die bei jedem Projekt erstellt, überarbeitet und verteilt werden.

Durch die Automatisierung können beispielsweise Ingenieure ihre eigenen Überprüfungen senden und die Lieferkette kann Informationsanfragen (RFIs) einreichen, ohne dass dazu die Fachkompetenz eines Dokumentenkontrolleurs erforderlich ist. Eine digitale Verteilungsmatrix weiß von sich aus, wer an der Überprüfung oder Anfrage beteiligt sein muss, berechnet Fristen und sendet Erinnerungen für noch ausstehende Aufgaben, um Fristversäumnisse zu vermeiden. Eine Überprüfung wartet nicht mehr im Posteingang eines Dokumentenkontrolleurs darauf, weitergeleitet zu werden, sondern landet direkt im Posteingang der Person, die das Dokument überprüfen oder die Fragen beantworten kann. Es hört sich einfach an, aber wir haben bereits Beispiele gesehen, bei denen sich die Bearbeitungszeit für eine Informationsanfrage von sieben auf drei Tage verkürzte, weil der Prozess der Weiterleitung an die richtigen Personen und wieder zurück vollständig automatisiert wurde.

Auch die Weitergabe der richtigen Revisionen an die Lieferanten ist bei vielen Projekten ein besonderes Problem. Wenn Sie zu viele Aktualisierungen an einen Hersteller senden, steigen die Kosten, wenn Sie zu wenige senden, riskieren Sie zusätzliche Kosten für Nacharbeiten. Auch hier kann das System die Arbeit übernehmen, indem es gezielt die Übermittlung der von den Zulieferern benötigten Dokumente automatisiert, sobald diese überarbeitet wurden. Dadurch verringert sich der Aufwand für die Kontrolle der technischen Dokumente, der sich aus den laufenden Überprüfungen ergibt, wer was erhalten hat, und auch das Risiko von Nachbesserungen aufgrund veralteter Inhalte und die damit verbundenen Kosten werden reduziert.

COVID-19 hat dazu beigetragen, die Abkehr von Papierkopien zu beschleunigen – stattdessen wurden die Ordner digitalisiert und die Papiere als PDF direkt auf die Geräte der Ingenieure übermittelt. Die Zustellung kann so angepasst werden, dass die Mitarbeiter jeweils nur die Dokumente erhalten, die für ihr Aufgabenfeld relevant sind. Projektmanagern, die noch mit herkömmlichen Aktenordnern arbeiten, kann die Automatisierung helfen, indem sie hervorhebt, welche Kopien sich seit der letzten Aktualisierung des Ordners geändert haben.





## Die Zukunft eines Projekts optimieren

Bei einem großen Greenfield-Projekt ist die Erfassung von technischen Tags für die Lieferantendokumentation eine weitere mühsame manuelle Aufgabe. Dieser ineffiziente Prozess zieht Ingenieure von ihrer Kernkompetenz ab – der Entwicklung technischer Anwendungen. Ein großes Projekt kann 50.000 Zuliefererdokumente umfassen, deren manuelle Extraktion Tausende Arbeitstage in Anspruch nehmen würde. Diese Daten nicht zu erfassen und sie nicht in die Informationsübergabe einzubeziehen, spart vielleicht Projektzeit, aber das ist am falschen Ende gespart und führt zu noch höheren Kosten bei den nachgelagerten Operationen.

Glücklicherweise geht die Branche immer mehr dazu über, bei der Übergabe Tags zur Dokumentation von Daten zu verlangen, was in Zukunft zu Zeit- und Kosteneinsparungen führen wird. Durch den Einsatz einer automatisierten Extraktions-Engine und eines tag-zentrierten Viewers kann der Zeitaufwand für die Extraktion und Validierung von Tags um 80 % reduziert werden. Mit der Weiterentwicklung des maschinellen Lernens und der Techniken zur Verarbeitung natürlicher Sprache ist mit weiteren Einsparungen zu rechnen. So wird aus einem potenziellen Projektrisiko und einer möglichen Ursache für Kundenfrustration ein Wettbewerbsvorteil. Darüber hinaus trägt die Automatisierung dazu bei, dass die Branche zu einer besseren Standardisierung bei der Übergabe von Informationen voranschreitet, indem sie die Compliance verbessert und die Prozesse und Tools standardisiert.

COVID-19 hat die meisten Energieunternehmen zu einer Bestandsaufnahme veranlasst. Einige überlegen nun, ob sie angesichts des wachsenden Drucks zur Bekämpfung des Klimawandels weiterhin Verzögerungen im Zeitplan und Budgetüberschreitungen in Kauf nehmen können. Automatisierung kann in jeder Phase eines Energieprojekts einen enormen Unterschied ausmachen – sie steigert die Effizienz, reduziert Kosten und Nacharbeit und verbessert die Einhaltung des Zeitplans, während sie gleichzeitig die Mitarbeiter in ihren jeweiligen Aufgaben unterstützt. Richtig angewandt, können digitale Technologien die entscheidenden Grundlagen für den Projekterfolg liefern, was angesichts des Drucks und der Herausforderungen des Sektors nicht vernachlässigt werden darf.



**Weitere Informationen darüber, wie wir Ihnen helfen können, die Kosten für Ihre Energieprojekte zu senken, finden Sie unter [idoxgroup.com](https://www.idoxgroup.com) or email [marketing@idoxgroup.com](mailto:marketing@idoxgroup.com)**

**Idox Software Ltd**  
Unit 5, Woking 8  
Forsyth Road, Woking  
Surrey GU21 5SB

Tel: +44 (0) 333 011 1200  
E-Mail: [marketing@idoxgroup.com](mailto:marketing@idoxgroup.com)

to [eim.idoxgroup.com](https://www.eim.idoxgroup.com)

© Idox plc. 2023 Ideen, Lösungen, Vorschläge, Hinweise und Verfahren aus diesem Dokument sind das geistige Eigentum von Idox plc und somit urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung der Idox Gruppe vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder in irgendeiner Form zu kommerziellen Zwecken verwendet werden.

